

18. Anteil der Vertriebenen an wichtigen Personenkreisen

Personenkreis	Zeit bzw. Stichtag	Gesamt- zahl		Vertriebene		Personenkreis	Zeit bzw. Stichtag	Gesamt- zahl		Vertriebene	
		1 000	%	1 000	%			1 000	%		
Erwerbstätigkeit²⁾						Geld-, Bank-, Börsen- und Versicherungswesen¹⁾ (ohne Sozialversicherung)					
Im Erwerbsleben tätige Personen ¹⁰⁾¹¹⁾	Okt. 1960	25 160	3 881 ¹²⁾	15,4		Beschäftigte	13. 9. 1950	173,5	14,3	8,2	
darunter männlich ...	Okt. 1960	15 761	2 523	16,0		Geld-, Bank- und Börsen- wesen	13. 9. 1950	126,8	10,0	7,9	
unter 15 Jahren	Okt. 1960	161	18	11,1		Versicherungswesen (ohne Sozial- versicherung)	13. 9. 1950	46,7	4,3	9,2	
darunter männlich ...	Okt. 1960	87	8	9,3		Geld und Kredit²⁾					
15 bis unter 65 Jahren ..	Okt. 1960	24 194	3 811	15,8		Konkurse	1960	2,5	0,2	8,0	
darunter männlich ...	Okt. 1960	15 148	2 472	16,3		Vergleichsverfahren	1960	0,3	0,0	8,5	
65 und mehr Jahren ...	Okt. 1960	805	52	6,4		Insolvenzen insgesamt ¹⁴⁾ ..	1960	2,8	0,2	8,1	
darunter männlich ...	Okt. 1960	526	43	8,1		Im Bundesdienst Beschäftigte					
Selbständige	Okt. 1960	3 217	243	7,6		Bundesbehörden ¹⁴⁾	2. 10. 1960	192,2	48,0 ¹²⁾	25,0	
Mithelfende Familien- angehörige	Okt. 1930	2 579	119	4,6		Bundesbahn	2. 10. 1960	493,4	76,9 ¹²⁾	15,6	
Beamte	Okt. 1960	1 163	215	18,5		Bundespост ¹⁷⁾	2. 10. 1960	365,0	60,6 ¹²⁾	16,6	
Angestellte	Okt. 1960	5 051	775	15,3		Wirtschaftsunternehmen des Bundes ¹⁸⁾	2. 10. 1960	4,6	0,3 ¹²⁾	6,6	
Arbeiter	Okt. 1960	11 889	2 309	19,4		Bundesanstalt für Arbeits- vermittlung und Arbeits- losenversicherung ¹⁹⁾ ...	2. 10. 1960	28,8	5,5 ¹²⁾	18,9	
Gewerbl. Lehrlinge	Okt. 1960	720	125	17,4		Sonstige Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts ¹⁹⁾ ..	2. 10. 1960	11,3	1,1 ¹²⁾	9,5	
Kaufm. Lehrlinge	Okt. 1960	542	95	17,6		Beschäftigte insgesamt ¹⁴⁾ ..	2. 10. 1960	1 095,3	192,4 ¹²⁾	17,6	
Arbeitslose	30. 9. 1960	112	17	14,8		Beamte	2. 10. 1960	533,0	90,1 ¹²⁾	16,9	
Arbeitslose	30. 9. 1961	95	14	14,8		Angestellte	2. 10. 1960	143,2	28,9 ¹²⁾	20,2	
darunter männlich	30. 9. 1961	58	9	14,9		Arbeiter	2. 10. 1960	419,1	73,4 ¹²⁾	17,5	
Land- und Forstwirtschaft²⁾						Öffentliche Sozialleistungen¹⁾ (ohne Gesundheitswesen)					
Inhaber von Betrieben mit einer Betriebsfläche von	31. 5. 1960	1 761,0	59,6 ²¹⁾	3,4		Beschäftigte	13. 9. 1950	138,0	22,9	16,6	
0,5 bis unter 2 ha	31. 5. 1960	507,1	20,5	4,1		Fürsorge und Wohl- fahrtpflege	13. 9. 1950	81,8	16,7	20,4	
2 bis unter 5 ha	31. 5. 1960	396,5	10,9	2,7		Sozialversicherung	13. 9. 1950	56,2	6,2	11,0	
5 bis unter 10 ha	31. 5. 1960	340,9	8,6	2,5		Fürsorge					
10 bis unter 20 ha	31. 5. 1960	305,5	12,6	4,1		Unterstützte Parteien ..	Sept. 1957	510,7	116,2 ²⁰⁾	22,8	
20 bis unter 50 ha	31. 5. 1960	168,7	6,1	3,6		Unterstützte Personen ..	Sept. 1957	761,7	174,9 ²⁰⁾	23,0	
50 bis unter 100 ha	31. 5. 1960	28,9	0,7	2,4		Sonstige Dienstleistungen¹⁾					
100 ha und darüber ...	31. 5. 1960	13,4	0,2	1,8		Beschäftigte	13. 9. 1950	1 199,6	164,3	13,7	
Inhaber von Kleingärten unter 1 000 qm	13. 9. 1950	3 241,4	559,4	16,4		Wohnverhältnisse der Haushalte¹⁾ ¹⁴⁾ ²²⁾ Ergebnis der 1/0 Wohnungserhebung					
1 000 bis unter 5 000 qm	13. 9. 1950	1 024,4	41,2	4,0		Haushalte insgesamt nach Art der Unterbringung	Frühjahr 1960	170 823	27 222	15,9	
Arbeitsstätten und Unternehmen¹⁾ (ohne Landwirtschaft)						Hauptmieter einer Woh- nung in einem Normal- wohnbäude ²³⁾ ...					
Selbständige	13. 9. 1950	926,6	100,6	10,9		Frühjahr 1960	76 702	14 186	18,5		
Alleinschaffende	13. 9. 1950	995,6	57,7	5,8		in einem Nichtwohn- gebäude	Frühjahr 1960	1 478	264	17,9	
in Betrieben mit	13. 9. 1950	109,8	4,6	4,2		in einem Notwohnge- bäude ²⁴⁾	Frühjahr 1960	7 242	1 814	25,0	
2 bis unter 10 Besch.	13. 9. 1950	22,1	0,9	4,1		Eigentümer einer Woh- nung bzw. des Gebäu- des in einem Normal- wohnbäude ²³⁾	Frühjahr 1960	55 141	4 615	8,4	
10 bis unter 50 Besch.	13. 9. 1950	15 046,4	1 880,2	12,5		in einem Nichtwohn- gebäude	Frühjahr 1960	467	23	4,9	
50 und mehr Besch.	13. 9. 1950	3 229,1	416,0	12,9		in einem Notwohn- gebäude ²⁴⁾	Frühjahr 1960	2 300	311	13,5	
Beschäftigte	13. 9. 1950					Untermieter	Frühjahr 1960	27 493	6 009	21,9	
darunter Handwerk ...	13. 9. 1950					Industrie und Bauwirtschaft²⁾					
Handel¹⁾						Beschäftigte in Industrie- betrieben					
Beschäftigte	13. 9. 1950	2 247,7	199,9	8,9		Beschäftigte in Betrieben des Bauhauptgewerbes	Sept. 1960	8 046,3	237,4 ²³⁾	2,9	
Ein- u. Ausfuhrhandel ..	13. 9. 1950	37,6	3,7	9,8		Handel ¹⁾	13. 9. 1950				
Binnengroßhandel und Verlagswesen	13. 9. 1950	734,5	74,2	10,1		Beschäftigte	13. 9. 1950	1 440,0	78,0 ²³⁾	5,4	
Einzelhandel	13. 9. 1950	1 274,1	102,2	8,0		Beschäftigte	13. 9. 1950				
Handelsvertretung, Ver- mittlung, Werbung, Verleih	13. 9. 1950	201,5	19,8	9,8		1) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin). — 2) Bundesgebiet ohne Berlin. — 3) Ermittlung der Aufnahmeländer. — 4) Ohne Schüler an Schulen der dänischen Minderheit im Landesteil Schleswig; die Zahl der Vertriebenen wurde geschätzt. — 5) Vertriebene unter den Lehrern und Studierenden sind Inhaber eines Bundesvertriebenenausweises A oder B. — 6) Ohne Lehrer an Schulen der dänischen Minderheit im Landesteil Schleswig. — 7) Für Nordrhein-Westfalen geschätzt. — 8) Vertriebene ohne Nordrhein-Westfalen. — 9) Wintersemester. — 10) Ergebnisse des Mikrozensus. — 11) Ohne Soldaten. — 12) Inhaber eines Bundesvertriebenenausweises A oder B einschl. der eingetragenen Kinder. — 13) Beschäftigte in Vertriebenenbetrieben. — 14) Haushalte gleich Wohnparteien, deren Haushaltsvorstände als Inhaber bzw. Antragsteller eines Bundesvertriebenenausweises A oder B nachgewiesen sind. — 15) Ohne Anschlusskonkurrenzen, denen ein eröffnetes Verfahren vorausging. — 16) Ohne Vollzugsdienst des Bundesgrenzschutzes und militärisches Personal der Bundeswehr. — 17) Einschl. Landespostdirektion Berlin (West). — 18) Ohne eigene Rechtspersönlichkeit. — 19) Der Aufsicht eines Bundesministeriums unterstehend. — 20) Als Vertriebene sind Haushaltsvorstände bzw. Alleinunterstützte nachgewiesen worden, die bereits im Rechnungsjahr 1956 als Vertriebene gemäß § 1 der ersten Durchführungsbestimmung zum Ersten Überleitungsgesetz vom 27. 2. 1955 unter den laufend Unterstützten geführt wurden bzw. diejenigen, die den Bundesvertriebenenausweis A oder B besaßen bzw. beantragt hatten. — 21) Inhaber eines Bundesvertriebenenausweises A oder B. — 22) Durch das Anhängen von jeweils zwei Nullen ist eine behelfsmäßige Hochrechnung möglich. Sind Felder mit 50—100 (bei Hochrechnung 5 000—10 000) Fällen besetzt, so ist eine Aussage infolge des niedrigen Auswahlsatzes der Stichprobe nur bedingt möglich. — 23) Mit Normalküche oder Kochnische. — 24) In einer Kellerwohnung oder Wohnung im Dachgeschoß, die nicht zum dauernden Wohnen baulich eingerichtet sind, ohne normale Küche oder Kochnische.					